

Niederschrift

der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Wirtschafts-, Finanz- und Feuerschutzausschusses der Gemeinde Zetel am Montag, den 17.02.2014, um 18:00 Uhr im Rathaus Zetel, Sitzungssaal .

Anwesend:

Bürgermeister

Herr Heiner Lauxtermann

Vorsitzende/r

Herr Fred Gburreck

stellv. Vorsitzende/r

Herr Eckhard Lammers

Beigeordnete/r

Herr Bernd Pauluschke

Ratsmitglieder

Herr Wolfgang Brauers

Herr Claus Eilers

Herr Heiner Haesihus

Herr Jan Szengel

Herr Michael Weidhüner

Von der Verwaltung

Herr Bernd Hoinke

Herr Olaf Oetken

Herr Michael Röben

(zugleich als Protokollführer)

Entschuldigt fehlen:

Ratsmitglieder

Herr Wolfgang Neumann

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der anwesenden Ratsmitglieder, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Wirtschafts-, Finanz- und Feuerschutzausschuss am 09.02.2014
3. Haushaltssatzung mit Haushaltsplan und Stellenplan für das Jahr 2014; Darstellung der Änderungen
4. Anfragen und Mitteilungen

Protokoll:

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der anwesenden Ratsmitglieder, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Protokoll:

Ausschussvorsitzender Gburreck eröffnet die Sitzung des Wirtschafts-, Finanz- und Feuerschutzausschusses um 18:00 Uhr. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung, die anwesenden Ratsmitglieder, die Beschlussfähigkeit und die Tagesordnung fest.

zu 2 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Wirtschafts-, Finanz- und Feuerschutzausschuss am 09.02.2014

Protokoll:

Die Niederschrift wird einstimmig genehmigt.

zu 3 Haushaltssatzung mit Haushaltsplan und Stellenplan für das Jahr 2014; Darstellung der Änderungen

Protokoll:

Gemeindeamtmann Röben erläutert anhand einer Powerpointpräsentation einzelne Änderungen im Ergebnishaushalt 2014. Im Anschluss geht er auf die Änderungen im Finanzhaushalt, insbesondere bei den Investitionen ein. Gemeindegämmerer Oetken stellt im Anschluss daran die Auswirkungen auf den Ergebnishaushalt und Finanzhaushalt dar. Der Ergebnishaushalt weist im ordentlichen Teil eine Unterdeckung von 45.781 € aus. Der außerordentliche Bereich weist einen geplanten Überschuss von 95.700 € aus. Darin enthalten sind vor allem die Verkaufserträge aus Grundstücken. Insgesamt ergibt sich im Ergebnishaushalt somit ein planerischer Überschuss von 49.919 €. Weiterhin erklärt Gemeindegämmerer Oetken, dass der Finanzhaushalt im Bereich der Verwaltungstätigkeit ein Plus von 536.000 € ausweist. Im Bereich der Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit weist der Finanzhaushalt einen Fehlbetrag von 1.256.200 € aus. Darin sind nicht die Haushaltsreste berücksichtigt. Der Saldo aus der Finanzierungstätigkeit beträgt im Haushaltsjahr 2014 108.700 €. Bürger-

meister Lauxtermann berichtet über eine kurzfristige positive Änderung für den außerordentlichen Haushalt. Für zwei weitere in Driefel genehmigte Windkraftanlagen wird die Gemeinde den Ausgleich über den Pool übernehmen. Hierfür sind Ausgleichszahlungen je Anlage von 75.000 € im Jahr 2014 zu erwarten. Demnach erhöhen sich die außerordentlichen Erträge um insgesamt 150.000 € im Haushalt 2014.

Auf Nachfrage von Ausschussmitglied Pauluschke beziffert Gemeindegamkammerer Oetken die liquiden Mittel zu Beginn des Haushaltsjahres auf rund 1,6 Millionen Euro. Hinzu kommt ein von der Gemeinde Zetel ausgegebenes Darlehen in Höhe von 600.000 € an die Gemeindeökostrom. Auf dieses Geld kann die Gemeinde mit einer Kündigungsfrist von 3 Monaten zurückgreifen. Unter Berücksichtigung der Haushaltsreste und der für dieses Jahr im Haushalt geplanten Investitionen, kann davon ausgegangen werden, dass die Gemeinde Zetel ohne Aufnahme von Krediten alle Maßnahmen abwickeln kann. Bürgermeister Lauxtermann merkt an, dass die Zinserträge von 4% für das ausgegebene Darlehen einen beachtlichen Ertrag für den Gemeindehaushalt darstellen.

Ausschussmitglied Eilers fragt an, ob es sich beim Zuschuss für die Großtagespflege „Urwaldzwerge“ um einen regelmäßigen Zuschuss handelt und ob dieses Geld dann frei verfügbar ist. Bürgermeister Lauxtermann macht deutlich, dass es sich dabei um einen Sachkostenzuschuss handelt. Die Höhe von 2.000 € ist als Merkposten gedacht und soll im Fachausschuss behandelt werden. Selbstverständlich wird auch eine Prüfung zur Verwendung der Mittel erfolgen und es ist kein automatischer Zuschuss, sondern setzt einen Antrag voraus. Ausschussmitglied Brauers sieht beim Vergleich der Großtagespflege im Mehrgenerationenhaus und der „Urwaldzwerge“ einen Wettbewerbsvorteil für die Großtagespflege im Mehrgenerationenhaus. Seiner Meinung nach, haben beide Großtagespflegen unterschiedliche Startpositionen und damit liegt hier eine Wettbewerbsverzerrung vor. Das bedeutet, dass die Leute in Neuenburg nicht gleich behandelt werden. Daher fordert er näher definierte Kostenkalkulationen der Großtagespflegen. Ausschussmitglied Pauluschke weist daraufhin, dass man mit der Gerechtigkeit aufgrund der unterschiedlichen Ausgangslagen der Großtagespflegen, genauso wie bei den Kindergärten der Gemeinde und des Diakonischen Werkes, vorsichtig umgehen sollte. Er sieht in der Anmerkung von Ausschussmitglied Brauers das Ziel, den Zuschussbeitrag an die Großtagespflege „Urwaldzwerge“ hochtreiben zu wollen. Bürgermeister Lauxtermann hält es für sinnvoll, den Antrag von Herrn Brauers in der nächsten Fachausschusssitzung im vertraulichen Teil zu behandeln. Auch er hält eine Vergleichbarkeit aufgrund der unterschiedlichen Situationen für schwierig. Hierzu müssten von beiden Großtagespflegen genaue Kostenkalkulationen angefordert werden. In diesem Zusammenhang macht er deutlich, dass die Gemeinde Zetel auf die Großtagespflege „Urwaldzwerge“ im letzten Jahr zuerst zugegangen ist. Es gab kein Begehren der Großtagespflege „Urwaldzwerge“. Demnach wurde nach einer erstmaligen Ortsbesichtigung der „Urwaldzwerge“ 5.000 € als Sachkostenzuschuss aus den Erträgen der Ukrainehilfe zur Verfügung gestellt. Da beide

Großtagespflegen voll ausgelastet sind, sieht Bürgermeister Lauxtermann keine Wettbewerbesverzerrung.

Der Ausschuss beschließt einstimmig die Weitergabe der Haushaltssatzung mit Haushaltsplan und Stellenplan an den Verwaltungsausschuss und Rat.

Die Präsentation liegt der Niederschrift bei.

zu 4 Anfragen und Mitteilungen

Protokoll:

Es lagen keine Anfragen und Mitteilungen vor.

Protokollführer

Lauxtermann
Bürgermeister